

## ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als Zeichen für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

### Sonntag Rogate

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet (Psalm 66,20)

Präludium: Improvisation auf das Wochenlied EG 344 Vater unser im Himmelreich

Presbyter\*in: Begrüßung und Mitteilungen

1.Lied : EG 165, 1+6    Gott ist gegenwärtig

### Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 95. Psalm beten:

1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils!

2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!

3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein.

5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.

6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7 Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand. Kommt, lasst uns anbeten.

Kommt, lasst uns anbeten ....

### Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir hätten allen Grund, Dir unsere Loblieder zu singen. Doch stattdessen lassen wir uns von dem Mislungenen in unserem Leben gefangen nehmen, ohne dabei zu sehen, dass Du unser Schicksal zum Guten hinwenden willst. Herr, unser Gott, wir bitten Dich: Rühre uns an mit Deiner vergebenden Liebe und befreie uns dazu, auf das Heil zu blicken, dass Du in Jesus Christus für uns erfahrbar gemacht hast. Darum bitten wir, wenn wir zu dir rufen: Herr, erbarme dich....

### Gnadenzuspruch

So hört nun den Zuspruch der Heiligen Schrift:

Jesus Christus sagt: Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Sein Friede sei und bleibe bei uns allen. Amen. Ehre sei Gott in der Höhe...

2. Lied: EG 423 1    Herr, höre, Herr

### Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Jesus Sirach 35, 16 – 22a

16 Er hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. 17 Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. 18 Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, 19 und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? 20 Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis

in die Wolken. 21 Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt 22 und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.

Gedanken zum Predigttext:

Sie kennen sicher das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner. Beide gehen in den Tempel um zu beten. Der Pharisäer dankt Gott dafür, dass es ihm gelungen ist, ein gottgefälliges Leben zu führen und nicht so ein verwerfliches Leben fristen muss, wie der Zöllner, der ebenfalls im Tempel steht.

Der Zöllner, der sich ebenfalls im Gebet an Gott wendet, kann nichts dankenswertes vorweisen, sondern schlägt als Zeichen der Reue gegen seine Brust und bittet: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Für Jesus steht fest: Der Zöllner geht gerechtfertigt hinab in sein Haus, der Pharisäer nicht.

Warum das so ist, versucht unser Predigttext zu klären: Wer arm vor Gott ist und seiner Hilfe bedarf, der kann darauf vertrauen, dass sein Gebet erhört wird.

Dabei muss die Armut nicht immer in finanzieller Hinsicht bestehen. Der Zöllner ist durchaus wohlhabend. Trotzdem ist er arm, weil er dem Willen Gottes nicht befolgt hat. Im Gegensatz dazu ist der Pharisäer reich. Er erfüllt zwar die Gebote Gottes, blickt aber abfällig auf den Zöllner herab. Um also sein Tun vor Gott groß zu machen, stellt er den Zöllner als Versager hin.

Der Verfasser des Buches Sirach betont nun aber, dass das Gebet eines Demütigen durch die Wolken zu Gott dringt, der den Betenden am Ende annehmen wird.

Hätte der Pharisäer dagegen dem Zöllner seine Hilfe angeboten, damit auch er ein gottgefälliges Leben führen kann, dann wären sicher beide gerecht aus dem Tempel herausgegangen.

3. Lied: EG 355, 1+3     Mir ist Erbarmung widerfahren

Abkündigungen

4. Lied: EG 230 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze

Fürbittengebet

Zu dir, Gott, Vater Jesu Christi, bringen wir unsere Bitten, denn Jesus hat uns verheißen, dass du uns erhörst. Wir bitten dich in dieser Stunde für alle, die Angst haben. Schicke du ihnen deinen Heiligen Geist, damit die Angst sie nicht

überwältigt. Wir bitten dich für die Menschen, die sehnsüchtig darauf hoffen, dass ihr Gebet erhört wird. Erbarme dich ihrer, Gott, Vater Jesu Christi, und lass sie nicht am Glauben verzweifeln. Wir bitten dich für alle Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Tröste sie, Herr, und hilf ihnen, diese Liebe zu bewahren. Wir bitten dich für alle, denen ein Abschied bevorsteht. Für die Sterbenden bitten wir dich um deine liebevolle Begleitung und für die, die zurückbleiben, um die Fähigkeit, in Liebe und Hoffnung loslassen zu können. Wir bitten dich für alle, die wir liebhaben. Bewahre sie und schenke ihnen ein erfülltes Leben unter deinem Segen....Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4.Lied: Psalm 116 Vers 1. verdichtet „Meim Herzen ist's ein große Freud, daß Gott mich höret alle Zeit.. vertont von Heinrich Schütz.

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

Postludium

Improvisation über den Psalm 116 nach Heinrich Schütz

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel